

## **Antrag**

**der Abg. Gernot Gruber u. a. SPD**

**und**

## **Stellungnahme**

**des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft**

### **Vergleichende Entwicklung des Erdüberlastungstags („Overshoot-Day“) in Baden-Württemberg**

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,  
die Landesregierung zu ersuchen  
zu berichten,

1. wie sich in Baden-Württemberg die Biokapazität pro Kopf in den Jahren 1990, 2010 und 2018 im Vergleich zu Deutschland, Europa und der Welt darstellt;
2. wie sich in Baden-Württemberg der ökologische Fußabdruck pro Kopf in den Jahren 1990, 2010 und 2018 im Vergleich zu Deutschland, Europa und der Welt darstellt;
3. an welchen Tagen in den Jahren 1990, 2010 und 2018 Baden-Württemberg den sogenannten Erdüberlastungstag („Overshoot-Day“) im Vergleich zu Deutschland, Europa und der Welt erreicht hat;
4. ob die Landesregierung im nächsten und den darauffolgenden Jahren den Tag des „Overshoot“ in Baden-Württemberg bekannt geben, bzw. eine Bilanz zu Biokapazität und ökologischem Fußabdruck im Lande erstellen wird.

15. 10. 2018

Gruber, Born, Rolland,  
Gall, Weber SPD

## Begründung

Der Tag des „World-Overshoot“ (Erd- oder Weltüberlastungstag), an dem eine Region innerhalb eines Jahres bereits so viele Ressourcen verbraucht hat, wie die Region in einem Jahr insgesamt hervorbringt, ist ein Indikator, der die Dringlichkeit des Klimaschutzes anhand des vertrauten Kalenders anschaulich herausstellt und zudem einen Vergleich zwischen verschiedenen Regionen der Welt erlaubt.

Bis zum Jahr 1970 war die Welt insgesamt in dieser Darstellung noch im Gleichgewicht zwischen Ressourcenverbrauch und Ressourcenaufbau. Seitdem ist der Tag immer früher im Jahr, was vor allem auf den Bevölkerungszuwachs, aber auch auf den gestiegenen Pro-Kopf-Verbrauch von Ressourcen zurückzuführen ist. 2018 fiel der weltweite Overshoot-Day auf den 1. August und in Deutschland auf den 2. Mai. Im Zeitreihenvergleich lassen sich Stand, Trend und Wirksamkeit des Klimaschutzes und des Ressourcenverbrauchs in Baden-Württemberg, in Deutschland, Europa und weltweit sinnvoll einordnen.

## Stellungnahme

Mit Schreiben vom 8. November 2018 Nr. 21-4500.2/587 nimmt das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft zu dem Antrag wie folgt Stellung:

### *Vorbemerkung*

Daten zur Biokapazität und zum ökologischen Fußabdruck werden von Global Footprint Network erhoben. Global vergleichbare Datenquellen liegen dort derzeit bis zum Jahr 2014 vor. Entsprechend können für 2018 keine Daten angegeben werden. Auch liegen keinerlei Berechnungen für Baden-Württemberg vor.

Laut Auskunft von Germanwatch e. V., Berlin, plant Global Footprint Network für die Zukunft auch Daten für die regionale und kommunale Ebene zu erheben.

*Der Landtag wolle beschließen,  
die Landesregierung zu ersuchen  
zu berichten,*

*1. wie sich in Baden-Württemberg die Biokapazität pro Kopf in den Jahren 1990, 2010 und 2018 im Vergleich zu Deutschland, Europa und der Welt darstellt;*

Die Biokapazität bzw. biologische Kapazität ist die Kapazität eines Ökosystems, nützliche biologische Materialien zu produzieren und durch den Menschen erzeugte Abfallstoffe zu absorbieren. Sie stellt auf der Angebotsseite das Gegenstück zum ökologischen Fußabdruck, der die Nachfrageseite spiegelt, dar. Die Differenz zwischen biologischer Kapazität und ökologischem Fußabdruck zeigt auf, ob eine Region bzw. ein Land ein ökologisches Defizit hat.

Die Biokapazität wird in der Maßeinheit „globaler Hektar“ (gha) gemessen. Ein globaler Hektar ist ein biologisch produktiver Hektar mit weltdurchschnittlicher Produktivität. Eine Region oder ein Land wird definiert als die Gesamtheit der „bioproduktiven Flächen“ dieser Region. Dabei handelt es sich um die Grundfläche in Hektar, multipliziert mit einem Äquivalenzfaktor und einem Ertragsfaktor. Der Äquivalenzfaktor ergibt sich aus der Produktion an nutzbarer Biomasse (oder der jeweils anderen gerade betrachteten ökologischen Dienstleistung der Fläche) im Verhältnis zur Nutzung. Der Ertragsfaktor misst dasselbe im Verhältnis zum globalen Durchschnitt.

Die Biokapazität (gha pro Kopf) stellt sich danach wie folgt dar:

Biokapazität (gha pro Kopf)	1990	2000	2010	2014	2018
Baden-Württemberg	----	----	----	----	----
Deutschland	1,61	1,74	1,74	1,79	----
Europa	2,06	2,96	2,96	3,07	----
Welt	2,08	1,87	1,72	1,68	----

Datenquelle: <http://data.footprintnetwork.org/#/countryTrends?cn=79&type=BCpc,EFCpc>

2. wie sich in Baden-Württemberg der ökologische Fußabdruck pro Kopf in den Jahren 1990, 2010 und 2018 im Vergleich zu Deutschland, Europa und der Welt darstellt;

Mit dem ökologischen Fußabdruck wird die menschliche Nachfrage nach natürlichen Ressourcen berechnet und der Kapazität der Erde gegenübergestellt. Er zeigt, wie viel biologisch produktive Land- und Wasserflächen ein Individuum, eine Bevölkerung oder eine Aktivität benötigt, um alle konsumierten Ressourcen zu produzieren und die anfallenden Abfälle zu absorbieren. Dabei fließt die Nutzung von Ackerland, Weideland, Waldflächen, Fischgründen und bebauten Flächen sowie die CO<sub>2</sub>-Absorption in die Berechnung ein. Diese verschiedenen Faktoren werden – wie bei der Biokapazität – zu der Messgröße „globaler Hektar“ zusammengefasst.

Der ökologische Fußabdruck (gha pro Kopf) stellt sich danach wie folgt dar:

Ökologischer Fußabdruck (gha pro Kopf)	1990	2000	2010	2014	2018
Baden-Württemberg	----	----	----	----	----
Deutschland	6,94	5,49	5,43	5,05	----
Europa	5,65	4,94	5,02	4,69	----
Welt	2,68	2,57	2,87	2,84	----

Datenquelle: <http://data.footprintnetwork.org/#/countryTrends?cn=79&type=BCpc,EFCpc>

3. an welchen Tagen in den Jahren 1990, 2010 und 2018 Baden-Württemberg den sogenannten Erdüberlastungstag („Overshoot-Day“) im Vergleich zu Deutschland, Europa und der Welt erreicht hat;

Der „Erdüberlastungstag“ ist der Tag des laufenden Jahres, an dem die menschliche Nachfrage nach nachwachsenden Rohstoffen das Angebot und die Kapazität der Erde zur Reproduktion dieser Ressourcen in diesem Jahr erstmals übersteigt. Das jeweilige Datum wird berechnet, indem der ökologische Fußabdruck der Welt (oder eines Staates) des betreffenden Jahres in ein Verhältnis zur gesamten globalen Biokapazität desselben Jahres gesetzt wird (Erdüberlastungstag = 365 x [globale Biokapazität pro Person/ökologischer Fußabdruck pro Person]). Die Erdüberlastungstage werden von Global Footprint Network auf der Grundlage der neuesten global verfügbaren Daten – vor allem Daten der Vereinten Nationen – berechnet. Für die Berechnung des Erdüberlastungstags 2018 wurden Daten aus dem Jahr 2014 herangezogen, die sodann hochgerechnet wurden. Daten für das Jahr 2018 stehen laut Auskunft von Germanwatch e. V. nicht zur Verfügung. Die Interpretation der Daten im Hinblick auf die rückblickende Vergleichbarkeit müsse auch vorsichtig gehandhabt werden, da das Global Footprint Network seine Methode regelmäßig anpasse und präzisiere, so etwa die Gewichtung des CO<sub>2</sub>-Faktors. Die Schwankungen seien zum Teil über diese Anpassungen zu erklären. Zudem lägen die Handelsdaten (Import/Export) der einzelnen Länder zum Teil nur ungenau vor.

Der Erdüberlastungstag wurde an danach folgenden Tagen erreicht:

Erdüberlastungstag	1990	2000	2010	2018 (Daten aus 2014)
Baden-Württemberg	----	----	----	----
Deutschland	19.04.	05.05.	25.04.	02.05.
Europa	14.05.	18.05.	05.05.	11.05.
Welt	11.10.	23.09.	08.08.	01.08.

Datenquellen: <https://www.overshootday.org/newsroom/past-earth-overshoot-days/> und <https://www.overshootday.org/newsroom/country-overshoot-days/>

*4. ob die Landesregierung im nächsten und den darauffolgenden Jahren den Tag des „Overshoot“ in Baden-Württemberg bekannt geben, bzw. eine Bilanz zu Biokapazität und ökologischem Fußabdruck im Lande erstellen wird.*

Der Landesregierung liegen keine entsprechenden Daten vor, die die Erstellung einer solchen Bilanz fundiert ermöglichen würde.

Untersteller

Minister für Umwelt,  
Klima und Energiewirtschaft